

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter September 2020

Themen:

- 1.) Dank an Birgit Malik!
 - 2.) Stromversorgung Badewiese
 - 3.) Wie uns die Freiwillige Feuerwehr geholfen hat
 - 4.) 25 Jahre Atelierhaus Panzerhalle
 - 5.) Der Tag des offenen Denkmals in Groß Glienicke
 - 6.) Kurzmeldungen
 - 7.) Termine und Hinweise
-

1.) Dank an Birgit Malik!

Zur letzten Ortsbeiratssitzung am 1. September hat unsere Stellvertretende Ortsvorsteherin Birgit Malik einen Sommerbericht vorgelegt, in dem sie eine Ahnung vermittelte, wieviel Arbeit sie im Juli und August zu erledigen hatte. Es war für sie ein Sommer ohne Pause, während ich krankheitsbedingt nicht vor Ort war. Nun bin ich wieder auf den Beinen, noch geschwächt und noch nicht richtig wieder genesen (das braucht viel mehr Zeit, als ich gehnt hatte), aber hoffentlich mit steigender Tendenz wieder einsatzfähig.



An dieser Stelle möchte ich noch einmal würdigen, wieviel Arbeit Birgit Malik für unseren Ort leistet – und das schon seit Jahren. Ob das „Kino auf der Badewiese“ ist, die Gestaltung des Uferkulturweges, das Frauennetzwerk, das mailing der vielen Veranstaltungsinformationen, die Pflege der Groß Glienicker Webseite – es gibt wohl niemanden, die/ der sich so breit und intensiv um Groß Glienicke kümmert wie Birgit Malik. Deshalb hier und jetzt noch mal einen ganz, ganz, ganz großen Dank für ihr riesiges Engagement! Die Arbeit, die sie leistet und in den letzten Monaten noch zusätzlich geleistet hat, kann gar nicht hoch genug geschätzt werden!

2.) Stromversorgung Badewiese

Im September haben wir ein Problem lösen können, das uns alle Jahre wieder beschäftigt hat, wenn das Dorffest gefeiert wurde. Für den Festbetrieb mussten wir jedes Mal den Strom von der anderen Straßenseite über die Seepromenade ziehen. Vor wenigen Tagen hat im Auftrag des Ortsbeirates eine Elektrofirma den Verteilerkasten neben dem Pavillon „Seeperle“ aufgerüstet, sodass er für die Feste ausreicht, die wir hoffentlich ab nächs-

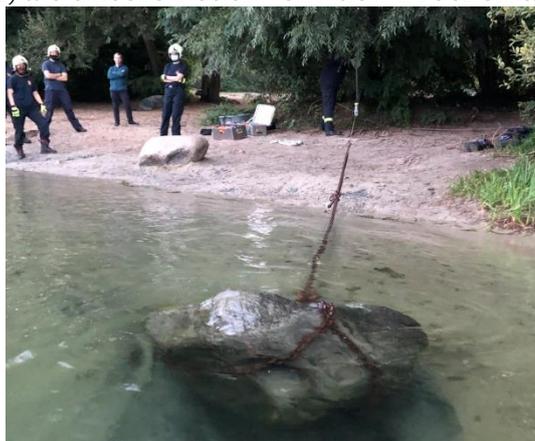
tes Jahr wieder auf der Badewiese feiern können. Dazu konnten wir Ortsteil-Mittel einsetzen, die Corona-bedingt in diesem Jahr nicht ausgegeben werden konnten (u. a. kein Dorffest).



Stromverteiler aufgerüstet: Künftig reicht die Stromversorgung für das Dorffest auf der Badewiese. Noch steht der Stromkasten etwas blass am Wegesrand. Schön wäre eine passende Bemalung wie bei anderen Kästen (Beispiel rechts: im Vorfeld des Feuerwehrgerätehauses). Da müsste noch was möglich sein..

3.) Wie uns die Freiwillige Feuerwehr geholfen hat

Die Freiwillige Feuerwehr Groß Glienicke hat kürzlich ein im wahrsten Sinne des Wortes gewichtiges Problem an der Badestelle des Groß Glienicker Sees gelöst: Einer der schweren Findlinge war (wie auch immer es dazu gekommen ist) unter die Wasseroberfläche gerutscht. Für den Badebetrieb war das nicht ungefährlich. Daher waren wir und die Stadtverwaltung sehr froh, als unsere Feuerwehr den Brocken aus dem See hievte.



Herzlichen Dank der Freiwilligen Feuerwehr, dass sie den Findling an Land gezogen hat!

4.) 25 Jahre Atelierhaus Panzerhalle

Ein bedeutendes Jubiläum feiert in diesem Jahr das Neue Atelierhaus Panzerhalle (nap). Vor 25 Jahren wurde das Atelierhaus auf dem Gelände der ehemaligen Grenzkaserne gegründet. Die Anwesenheit des Berliner Kultursenators und des brandenburgischen Kulturministers dokumentierte damals, 1995, die kulturpolitische Bedeutung dieser Institution. Die Künstlerinnen und Künstler arbeiteten in der namensgebenden Panzerhalle, bis die 2007 für den Wohnungsbau abgerissen wurde. Danach konnte die Ateliergemeinschaft in das sog. Haus 5 am Heinz-Sielmann-Ring, in die ehemaligen Schulräume, umziehen und trägt seitdem den Namen „Neues Atelierhaus Panzerhalle“ (nap).

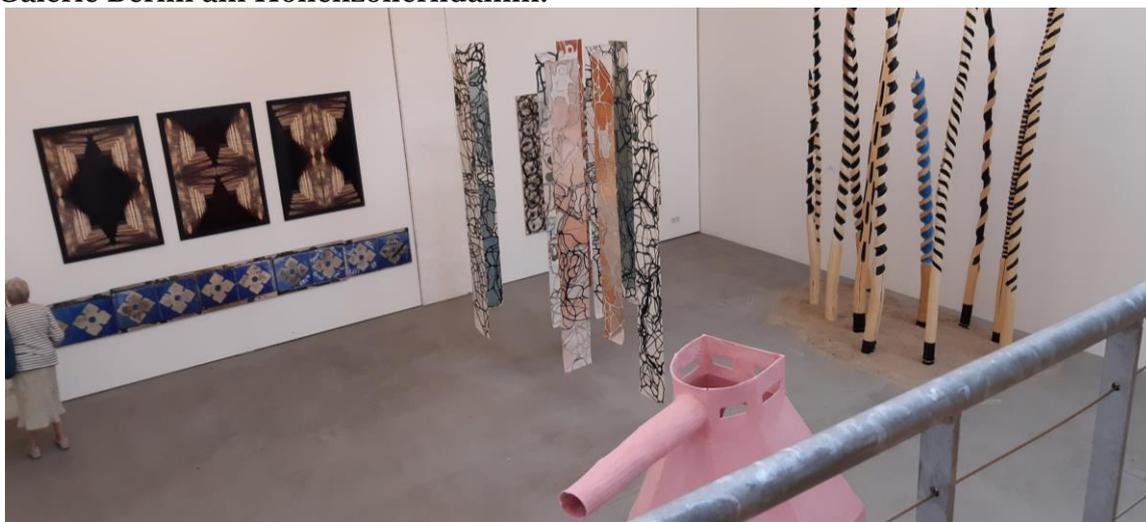
Mit dem nap haben wir in unserem Ortsteil ein großes Atelierhaus mit internationaler Ausstrahlung und vielen Auftritten im Potsdamer Stadtzentrum. Sowohl für Groß Glienicke als auch für Potsdam ist dieses Künstlerzentrum ein Glücksfall: ein Zeugnis kreativen und reflektierten Umgangs mit den Hinterlassenschaften des Grenzregiments nach 1990. So haben die Künstlerinnen und Künstler hier, an der einst abgeriegelten Grenze, am

Stadtrand von Potsdam und Berlin, eine besondere Institution der deutschen Einheit geschaffen.



Kulturstaatssekretär Dr. Dünow (links) beim Jubiläumstalk am 4. September im Atelierhaus

Zur Jubiläumsveranstaltung am 4. September (Corona-bedingt kleiner als ursprünglich geplant) waren auch der brandenburgische Kulturstaatssekretär Dr. Dünow, die Direktorin des Potsdam-Museums, Dr. Goetzmann, und die Potsdamer Kulturamtsleiterin Dr. Seemann zu Gast in der Waldsiedlung. In meinem Redebeitrag habe ich hervorgehoben, wie wichtig der künstlerische Spannungsbogen ist, den das Atelierhaus mit seinen Arbeiten zwischen Stadtrand und Stadtzentrum schlägt. So wurde das 25jährige Jubiläum auch mit zwei Ausstellungen im Kunsthaus Potsdam und in der Galerie M in der Charlottenstraße gefeiert. Den Abschluss bildet eine Ausstellung ab 22. November in der Kommunalen Galerie Berlin am Hohenzollerndamm.



25 Jahre Atelierhaus Panzerhalle: Ausstellung im Kunsthaus Potsdam

5.) Der Tag des offenen Denkmals in Groß Glienicke

Der Tag des offenen Denkmals findet jedes Jahr im September statt, in diesem Jahr am 13. September – und mit einer Besonderheit aus Groß Glienicker Sicht: Potsdam eröffnete ihn am Alexander-Haus. Der Baubeigeordnete Rubelt war gekommen und würdigte die Restaurierungsleistung, die hier vollbracht worden ist. Vor Ort war auch der CDU-Stadtverordnete Matthias Finken, der als Organisator der Potsdamer Kulturerben das private Engagement lobte. Bei strahlendem Sonnenschein konnten zahlreiche Besucher in Augenschein nehmen, wie farbenfroh das vor wenigen Jahren noch heruntergekommene Sommerhaus, das von der in der Nazizeit nach England geflohenen Familie Alexander errichtet worden ist, nun dasteht.

Die zweite Attraktion am Tag des offenen Denkmals in Groß Glienicke war unsere Dorfkirche, die älteste Kirche in Potsdam. Auch sie ist spektakulär restauriert, ein Erlebnis für das denkmalinteressierte Publikum.



Die Eröffnung des Denkmalschutztages mit Moritz Gröning vom Alexander-Haus-Verein, dem Baubeigeordneten Rubelt und Ortsvorsteher Winfried Sträter.

6.) Kurzmeldungen

Groß Glienicke ist zurzeit sehr präsent vor dem **Filmmuseum Potsdam**: Die Plakatausstellung zeigt dort Filmschaffende, die in Groß Glienicke gelebt haben und durch Straßennamen in Erinnerung gehalten werden. Wer's noch nicht gesehen hat: Ein Besuch lohnt sich!

Auch bei der Film-Reihe zur Wiedervereinigung „30 Tage Kino in Potsdam“ war Groß Glienicke mit Filmaufführungen gut vertreten. Nach dem Science Fiction „Eolomea“, Egon Günthers „Der Dritte“ und „Coming out“ wird der letzte von 4 Filmen am **Freitag, den 2. Oktober, um 19.30 Uhr in der Kirche** gezeigt: „Im Durchgang. Protokoll für das Gedächtnis“ aus dem Jahr 1990, in der Regie von Kurt Tetzlaff. Möglich gemacht hat das Holger Fahrland mit seinem herausragenden Engagement und dem Arbeitskreis Film des Groß Glienicker Kreises.

Wer in der Waldsiedlung die **Gemeinschaftsskulptur** entdeckt und mehr darüber wissen will, hat nun eine einfache Möglichkeit: Mit einem QR-Code kann man Informationen aufs Handy laden.

7.) Termine

Den Groß Glienicker Terminkalender und weitere Informationen finden Sie auf unserer website: www.gross-glienicke.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 17. November um 19 Uhr.
Antragsschluss ist der 2. November.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher